

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen



DIE LINKE.
Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Carola
Lange
Stadträtin

Die Nutzung der ehemaligen Gemeindehäuser in den eingemeindeten Ortschaften ist sehr unterschiedlich, ihre Zukunft zum Teil ungewiss. 1889 erfolgte mit Reudnitz die erste Eingemeindung und 2000 mit Bienitz die vorläufig letzte. Ob freiwillig oder durch Gesetz: Die Gemeindeämter wurden dabei überflüssig. Einige von ihnen beherbergen noch Außenstellen der Verwaltung, wie die

Rathäuser Wahren oder Schönefeld, andere werden als soziokulturelle Zentren genutzt. Die meisten Gebäude sind keine Verwaltungsobjekte mehr und stehen leer. Oft finden nur noch die Sprechstunden der Ortsvorsteher und die Sitzungen des Ortschaftsrates statt. Der bauliche Zustand vieler Gebäude

Gemeindeämter sinnvoller nutzen

Die Linke hält es deshalb für dringend erforderlich, gemeinsam mit den Ortschaftsräten Erhaltungs- und Nutzungskonzepte für diese Gebäude zu entwickeln. Leipzig

ist momentan durch hohe Unterhaltungskosten, kurze Nutzungs- und lange Abschreibungszeiträume gekennzeichnet. Die Fraktion

wächst und braucht in allen Ortsteilen Zentren der Begegnung. Die gesamtheitliche Betrachtung mit einer Nutzungsanalyse, einer langfristigen Investitions- und Instandhaltungsplanung sowie einem Sanierungsmanagement sichert den Werterhalt der Immobilien. Ihre Bewirtschaftungskosten würden reduziert. Der Verfall der Gemeindeämter muss gestoppt werden! ■

